

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	33 (1960)
Heft:	6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gersau, Juni 1960
Erscheint monatlich
33. Jahrgang Nr. 6

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Amtlich beglaubigte Auflage 6894 Exemplare

VON MONAT ZU MONAT

20 Jahre nach dem deutschen Angriff gegen Frankreich:

Betrachtungen zu den Feldzugsplänen im Westen

In diesem Vorsommer sind es zwanzig Jahre her seit der denkwürdigen Schlacht um Frankreich, in deren Verlauf Belgien, Holland und Luxemburg sowie das französisch-britische Heer in einem erstaunlich raschen Feldzug niedergeworfen und der Westen Europas bis zu den Pyrenäen in deutsche Hand fiel. In einem Feldzug von wenigen Wochen hat die damals auf dem Höhepunkt ihrer Kraft stehende deutsche Wehrmacht ihre westlichen Gegner zur Niederlegung der Waffen gezwungen. Wie ist dieser erstaunliche Erfolg, der alle Erfahrungen eines vierjährigen Ringens im Ersten Weltkrieg zunichte machte, möglich gewesen? Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der deutschen Blitzkriegsführung im Jahre 1940 liegt zweifellos in der überlegenen deutschen Planung, wenn auch die Gründe für die unerwartet schnelle Niederlage der Westmächte sicher nicht allein in den deutschen Operationsplänen gesucht werden dürfen. — Ein Überblick über die Entwicklungsgeschichte der deutschen Feldzugspläne gegen Frankreich in der jüngeren Zeit mag die Bedeutung der militärischen Operation von 1940 verständlich machen; ihm soll in einem zweiten Teil eine Betrachtung der militärischen Lage der Schweiz im Mai 1940 folgen, wie sie sich heute aus der geschichtlichen Schau der Ereignisse ergibt.

I. Die neueren deutschen Feldzugspläne gegen Frankreich

1. Der deutsch-französische Krieg 1870/71

Die ersten Operationspläne gegen Frankreich in der Neuzeit sind vor 90 Jahren ausgearbeitet worden. Im deutsch-französischen Krieg von 1870/71 nahm die Vor- ausplanung der einzelnen Kampfhandlungen noch nicht den breiten Raum ein, der ihnen in späteren Zeiten zugekommen ist. General von Moltke, der als Chef des deutschen Generalstabs die Planung der Operation leitete, legte das Schwergewicht